

## LOKALES

Montag, 12.06.2023



### „Nahe an den Menschen dran“

150 Jahre Volksbank Weschnitztal werden mit einem Gala-Abend im Mörlenbacher Bürgerhaus gefeiert

Von Dagmar Jährling

#### MÖRLENBACH

. Die Volksbank Weschnitztal besteht seit 150 Jahren, dieses Jubiläum wurde nun gebührend gefeiert. Mit gleich zwei Veranstaltungen am Wochenende startete die Genossenschaftsbank in ihren Jubiläumsreigen.

Zum Gala-Abend im festlich eingedeckten Bürgerhaus in Mörlenbach begrüßte Aufsichtsratsvorsitzender Michael Schiele 250 Gäste. Darunter waren auch die Bürgermeister der Gemeinden Birkenau, Fürth, Lindenfels und Mörlenbach. Für die Bürgermeister Milan Mapplassary, Volker Oehlenschläger und Michael Helbig übernahm Mörlenbachs Erik Kadesch die Festansprache. Die Gemeinden helfen sich gegenseitig, und mit der Volksbank sollten weitere Projekte entwickelt werden, sagte Kadesch.

Eine Jubiläumsspraline mit dem Logo der Volksbank begrüßte auf einer als Briefumschlag gefalteten Stoffserviette. Den Festreden ging freilich ein Sektempfang im Freien vor dem Bürgerhaus voraus. Im Saal wurde den Gästen Weißer Burgunder und Spätburgunder Rosé aus der Blütenserie der Winzergenossenschaft Heppenheim auf Wunsch in die Gläser gefüllt. Aufmerksam und freundlich erfüllte der Service die Wünsche der Gäste. Zwischen Festrede, Vor-, Haupt- und Nachspeise gab es dezente Klaviermusik.

Den Reden des Gala-Abends und der Vorspeise folgte der Auftritt der Kabarettisten „Die Spitzklicker“ aus Weinheim mit Franz Kain, Markus König und Susanne Mauer, die die Gäste mit viel Lokalkolorit zum Lachen brachten. Die Spitzklicker, die ohne den verhinderten Daniel Möllemann auftraten, boten ein Potpourri aus ihren verschiedenen Programmen. Zur Hauptspeise gab es dann gebratenes Schweinefilet mit Parmesan-Erde und Anispfeffer, zweierlei Spargel an Risoleekartoffeln und Limettespuma sowie einen weiteren musikalischen Einsatz des jungen Pianisten. Eine Auswahl an Dessertvariationen rundete den Abend ab.

Vorstand Christian Joos zeigte die Historie der Volksbank Weschnitztal auf. Die Konstante der Genossenschaftsbank sei die enge Bindung an die Menschen im Weschnitztal. „Wir sind nahe an den Menschen dran und begleiten sie“, sagte Joos. Im Jahr 1873 wurde die Gründung des Spar- und Creditvereins von Oberförster Seeger im Intelligenzblatt der Gemeinde Lindenfels angezeigt. Die damals gegründete Genossenschaft sollte Landwirten, Handwerkern und Gewerbetreibenden günstige Kredite und die Möglichkeit zum Sparen bieten. Als „Hilfsverein“ unterstützte sie gemeinnützige Zwecke von Vereinen und Institutionen, was sie übrigens auch heute noch tut.

Bereits im Jahr 1872 wurde in Mörlenbach der „Spar-, Leih- und Hilfsverein“ gegründet. Rimbach gründete 1875 einen „Spar- und Kreditverein“. Zum Ende des Geschäftsjahres 1876 betrug die Bilanzsumme 35.000 Mark, man hatte 35 Mitglieder. Erst im Jahr 1969 kam Lindenfels zur Genossenschaft dazu. Im Jahr 1992 schließlich fusionierten Mörlenbach und Fürth zur heutigen Volksbank Weschnitztal. Aus den 50 Gründungsmitgliedern wurden 8600 Mitglieder. Von 93 Mitarbeitern werden aktuell 23.500 Kunden betreut.

Aufhorchen ließ die Festrede von Landrat Christian Engelhardt. „Wenn eine Bank 150 Jahre über fünf bis sechs Generationen besteht, dann muss dies ein Erfolgsmodell sein“, sagte Engelhardt. Er zeichnete die Unterstützung der Volksbank für viele Vereine nach. Auch als Christdemokrat wolle er gerne an diesem Erfolgsmodell als „Genosse“ partizipieren. „Im Wettbewerb um die Gunst der Kunden sind Sie fest verwurzelt. Sie sind vor Ort, kennen die Menschen und wissen, wo im Einzelnen der Schuh drückt“, sagte Engelhardt.

Im Folgenden unternahm der Landrat einen Ausflug in die Metropolregion Rhein-Main-Neckar. „Wir sind eine der führenden Wirtschaftsregionen, an deren Erfolg auch Ihre Bank durch die Unterstützung vieler Unternehmen beteiligt ist“, sagte Engelhardt. Er betonte die Vorreiterrolle des Kreises im digitalen Ausbau mit dem Aufbau eines Mint-Zentrums, unterstützt durch das Land Hessen, im Wissen, mit dem richtigen Player zu reden. Für seine Rede gab es viel Applaus.

Dem Gala-Abend folgte am Sonntagmorgen ein Frühschoppen am neu gebauten Vereinsheim des FC Fürth „Zur Almhütte“ mit Blasmusik der Katholischen Kirchenmusikkapelle Fürth.